

Coffee Lecture

Plagiatsvermeidung mit Plagscan

Monika Beutler, UB Bern

monika.beutler@unibe.ch

7. November 2023



u^b

Agenda

1. Wo hilft mir Plagscan?
2. Was kann die Software? Wie funktioniert der Prozess?
3. Interpretation des Plagscan-Berichts
4. Grenzen und Aufwand
5. Und KI ?



u^b

Wo hilft mir Plagscan?

Als Dozent*in oder Betreuer:

- Bei schriftlichen Arbeiten: technische Unterstützung bei der Prüfung, dass eine Arbeit gemäss den geltenden wissenschaftlichen Standards geschrieben wurde und keine plagiierten Teile enthält.
- Ebenso: Überprüfen von freien Antworten in Prüfungen
- Einreichung von Arbeiten (Abgabebox)

Als Forscher*in:

- Absicherung, dass die eigene Arbeit keine unbeabsichtigten Plagiate enthält.

u^b Was kann die Software?

Die Software PlagScan

- unterstützt bei der Plagiatsanalyse durch Quellenabgleich und Textanalyse
- gibt Hinweise darauf, welche Textpassagen genauer angeschaut werden müssen
- wird von der Universität Bern lizenziert

u^b

Wie funktioniert der Scan auf Plagiate?

- Bei <https://www.plagscan.com/unibe> mit dem Uni-Login anmelden
- Datei hochladen (interner Speicher, OneDrive, GoogleDrive, Dropbox...)
- Analyse starten
- Bericht erhalten
- Bericht interpretieren (Webansicht benutzen)

u^b Interpretation des Berichts

- Drei Kategorien von Rückmeldung
 - exakte Übereinstimmung
 - mögliche Textänderung
 - erkannte Zitate
- Zu den Stellen gehen, die die meisten roten Stellen aufweisen und diese prüfen

Interpretation des Berichts

Beispiel

PlagScan by Original Resultate der Plagiatanalyse vom 19.10.2021, 10:13 Test_Plagieren und Zitieren_2021_10.docx

Datum: 19.10.2021, 10:12

39.1%

Ansicht: * Alle Quellen 7 9 Treffer

- * Alle Quellen 7
- ☆ Top drei Quellen 3
- 📄 Internetquellen 6
- 📁 Plagiat-Präventions-Pool 1

[0]	edoc.hu-berlin.de/bitstream/handle/18452/2333	23.5%	4 Treffer	Treffer in Quelle markieren
[1]	www.degruyter.com/document/doi/10.1515/degr-2021-0001	22.7%	4 Treffer	Treffer in Quelle markieren
[2]	www.semanticscholar.org/paper/Evidence-based-human-and-social-sciences-research-support-through-quantitative-and-or-qualitative-evidence/Ledl-2021	10.9%	3 Treffer	Treffer in Quelle markieren
[3]	edoc.hu-berlin.de/handle/18452/2333	10.7%	3 Treffer	Treffer in Quelle markieren
[4]	von einem PlagScan Dokument datie	10.2%	3 Treffer	Treffer in Quelle markieren 3 Dokumente mit identischen Treffern
[8]	www.gym-basa.de/sites/default/files/S	9.2%	3 Treffer	Treffer in Quelle markieren 1 Dokument mit identischen Treffern
[10]	www.erziehungswissenschaft.uni-wup	3.4%	1 Treffer	Treffer in Quelle markieren 1 Dokument mit identischen Treffern

Legende Textmarkierung

- Aa exakte Übereinstimmung
- Aa mögliche Textänderung
- Aa markiert als Zitat

Plagieren und Zitieren- Beispiel

Einleitung

Für den steilen Einstieg beginnen wir doch mit einem nicht gekennzeichneten direkten Zitat. Ein Plagiat ist die Anmassung fremder geistiger Leistungen. Dies kann sich auf die Übernahme fremder Texte oder anderer Darstellungen (z.B. Zeitungsartikel, Fotos, Smartphonefilme), fremder Ideen (z.B. Erfindungen, wissenschaftliche Erkenntnisse, Melodien) oder beides gleichzeitig (z.B. wissenschaftliche Veröffentlichungen, Kunstwerke, Romane) beziehen.

Das direkte Zitat stammt aus Wikipedia und wurde nur ganz geringfügig verändert (ein paar Beispiele entfernt und abgeändert. Und selbstverständlich wurde es an die Schriftart des vorliegenden Textes angepasst.

Wörtliches Zitieren

Nun geht es um korrekt bezeichnete wörtliche Zitate. Andreas Ledl schreibt, [...]ein Indiz für die wachsende Bedeutung von Systematic Reviews in den Human- und Sozialwissenschaften und damit auch die Notwendigkeit von Forschungsunterstützung in den entsprechenden Fächern ist der 2019 an der Fakultät für Psychologie und Erziehungswissenschaften der KU Leuven (Belgien) veranstaltete, dreitägige, internationale Workshop «Systematic Reviews of Quantitative and/or Qualitative Evidence». (Ledl, 2021, S. 2)

Die Software erkennt aber auch als Paraphrase gekennzeichnete indirekte Zitate, welche zu wörtlich oder zu ähnlich übernommen wurde. Auch hierfür hier noch ein Beispiel. Die Nutzung fremder Ideen muss durch die genaue Quellenangabe kenntlich gemacht werden. Das hat neben rechtlichen und urheberrechtlichen Gründen im wissenschaftlichen Diskurs den Sinn, dass Angaben und Fakten überprüft und weiter bearbeitet werden können (Reader zum wissenschaftlichen Arbeiten.pdf, o. J., S. 11)

Literaturangaben

Ledl, A. (2021). Evidence-Based Human and Social Sciences: Forschungsunterstützung durch

u^b

Interpretation des Berichts

Bsp.: Nicht erkannte Zitate als Zitate kennzeichnen

Direktes Zitat wird nicht als solches erkannt. Es werden 4 Quellen angegeben.

Das direkte Zitat wurde über den Knopf «Zitat» als Zitat gekennzeichnet und ist nun grün statt rot. Es kann zusätzlich oder als Alternative ein Kommentar erfasst werden.

Plagiierten und Zitieren- Beispiel

Einleitung

Für den steilen Einstieg beginnen wir doch mit einem nicht gekennzeichneten direkten Zitat. Ein Plagiat ist die Anmassung fremder geistiger Leistungen. Dies kann sich auf die Übernahme fremder Texte oder anderer Darstellungen (z.B. Zeitungsartikel, Fotos, Smartphonefilme), fremder Ideen (z.B. Erfindungen, wissenschaftliche Erkenntnisse, Melodien) oder beides gleichzeitig (z.B. wissenschaftliche Veröffentlichungen, Kunstwerke, Romane) beziehen.

Das direkte Zitat stammt aus Wikipedia und wurde nur ganz geringfügig verändert (ein paar Beispiele entfernt und abgeändert. Und selbstverständlich wurde es an die Schriftart des vorliegenden Textes angepasst.

Wörtliches Zitieren

Nun geht es um korrekt bezeichnete wörtliche Zitate. Andreas Ledl schreibt, [...] **ein Indiz für die wachsende Bedeutung von Systematic Reviews in den Human- und Sozialwissenschaften und damit auch die Notwendigkeit von Forschungsunterstützung in den entsprechenden Fächern ist der 2019 an der Fakultät für Psychologie und Erziehungswissenschaften der KU Leuven (Belgien) veranstaltete, dreitägige, internationale Workshop «Systematic Reviews of Quantitative and/or Qualitative Evidence».** (Ledl, 2021, S. 2)

Die Software erkennt aber auch als Paraphrase gekennzeichnete indirekte Zitate, welche zu wörtlich oder zu ähnlich übernommen wurde. Auch hierfür hier noch ein Beispiel. Die Nutzung fremder Ideen muss durch die genaue Quellenangabe erkenntlich gemacht werden. Das hat neben rechtlichen und urheberrechtlichen Gründen im wissenschaftlichen Diskurs den Sinn, dass Angaben und Fakten überprüft und weiter bearbeitet werden können (Reader zum wissenschaftlichen Arbeiten.pdf, o. J., S. 11)

Literaturangaben

Wörtliches Zitieren

Nun geht es um korrekt bezeichnete wörtliche Zitate. Andreas Ledl schreibt, [...] **ein Indiz für die wachsende Bedeutung von Systematic Reviews in den Human- und Sozialwissenschaften und damit auch die Notwendigkeit von Forschungsunterstützung in den entsprechenden Fächern ist der 2019 an der Fakultät für Psychologie und Erziehungswissenschaften der KU Leuven (Belgien) veranstaltete, dreitägige, internationale Workshop «Systematic Reviews of Quantitative and/or Qualitative Evidence».** (Ledl, 2021, S. 2)

Die Software erkennt aber auch als Paraphrase gekennzeichnete indirekte Zitate, welche zu wörtlich oder zu ähnlich übernommen wurde. Auch hierfür hier noch ein Beispiel. Die Nutzung fremder Ideen muss durch die genaue Quellenangabe erkenntlich gemacht werden. Das hat neben rechtlichen und urheberrechtlichen Gründen im wissenschaftlichen Diskurs den Sinn, dass Angaben und Fakten überprüft und weiter bearbeitet werden können (Reader zum wissenschaftlichen Arbeiten.pdf, o. J., S. 11)

[0] [1] [2] [3]

Sciences EBHSS Ein Indiz für die wachsende Bedeutung von Systematic Reviews in den durch systematische Literaturrecherche in den Human- und Sozialwissenschaften und Human- und Sozialwissenschaften und damit auch die Notwendigkeit von Forschungsunterstützung in den entsprechenden Fächern ist der 2019 an der Fakultät für Psychologie und Erziehungswissenschaften der KU Leuven Belgien veranstaltete dreitägige internationale Workshop . . .

Sie 19.10.2021, 10:22

u^b

Interpretation des Berichts

Hilfe

- Sehr hilfreicher Test- bzw. Illustrationsbericht von PlagScan:
<https://www.plagscan.com/doc?129663524&sharekey=9bl6Woz3RI2ZIdx6jrVn>
- Kurzanleitung <https://www.plagscan.com/de/kurzanleitung>
- Einführungsvideo auf Youtube
https://youtu.be/ld_ghjguFd4?feature=shared

u^b

Grenzen und Aufwand



- Zitate aus Quellen, die nicht digital verfügbar sind, erkennt die Software nicht.
- Nicht mehr online verfügbare Quellen (z.B. Blogbeiträge) können nicht mehr überprüft werden.
- Plagscan kann keinen Abgleich mit GoogleScholar und GoogleBooks machen (Lizenzrechte).
- Unkorrekte Zitate erkennt sie u.U. auch nicht als Zitat.
- Das Literaturverzeichnis wird meist auch als Plagiat gekennzeichnet.
- Es muss immer noch ein Mensch entscheiden, ob wirklich ein Plagiat vorliegt oder nicht.

u^b

Plagscan und von KI erstellte Texte

Erkennt Plagscan KI-generierte Texte?

Normalerweise nicht.

Tools wie [GPTzero](#), [NoGPT](#) oder [ZeroGPT](#) sollen von KI geschriebene Texte erkennen können. Sie können aber nur eine Wahrscheinlichkeit berechnen und keine definitive Aussage treffen.

«ZeroGPT verwendet eine Reihe ausgefeilter Algorithmen, um Text zu analysieren und festzustellen, ob er von einem KI-gesteuerten Sprachmodell oder einem Menschen generiert wurde.»

[Identifiziere von Chat GPT generierten Inhalt - ZeroGPT](#)

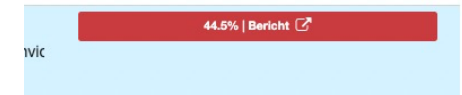
u^b

Tipps und Tricks – Einstellungen

- Zu prüfende Quellen im Detail
- Archiv (Bedeutung)
- Löschen (erst aus dem Archiv holen)
- Zwei Dokumente vergleichen
- Whitelist
- Literaturverzeichnis ausschliessen
- Bestimmte Quellen ausschliessen
- Aufgabestellung im Text ausschliessen
- ...

Datei mit veränderten Einstellungen nochmal analysieren:

1. Bericht aufrufen



2. konfigurieren



3. neu analysieren

